

**Katastrophenmanagement;
Anschaffung von Notstromaggregaten****Sachverhalt:**

Als subsidiäre Katastrophenschutzbehörde wurde die Stadt Pegnitz vom Landratsamt auf ihre Pflichten im Katastrophenfall hingewiesen. In turnusmäßigen Besprechungen zu diesem Themenkomplex werden in Zusammenarbeit mit Vertretern von Stadt, Feuerwehr, Polizei, THW, BRK und Wasserversorgung Strategien entwickelt und notwendige Anschaffungen geplant.

In diesem Zusammenhang müssen Anschaffungen im Bereich Notstromversorgung, Versorgung mit Betriebsstoffen, Gerätschaften und Vorräten getroffen werden. Für Notstromversorgung sind z.B. Anschaffungen von Aggregaten für die Feuerwehrehäuser Bronn, Troschenreuth und Trockau sowie Pegnitz geplant; weiter für die Wiesweiherhalle und die Christian-Sammet-Halle und das Abwasserwerk. Angebote, die im Dezember 2022 eingeholt werden belaufen sich für die Notstromversorgung auf ca. 170.000 €. Für die Anschaffung weiterer Gerätschaften etc. sind nochmals ca. 80.000 € einzuplanen.

Es ergeht daher nachfolgender

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Pegnitz veranschlagt für die Haushaltsplanung 2023 im Bereich Katastrophenschutz einen Betrag von 250.000 €.

II. Zur Sitzung des Stadtrates

Pegnitz, den 05.1.2023



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister

